

	Seite
Einleitung	8
Teil I - <u>Jugend ohne Erziehung - Ausschnitte aus dem Familien- und Alltagsleben auf dem Lande um 1300</u>	
1. Die Quellen	17
1. 2 Katharer und Kindheit	19
1. 3 Umkehr von Theorie und Praxis: Katharische Sexualmoral und ihre Anwendung im Alltag	21
2. Familiäre Strukturen	
2. 1 Das Haus	23
2. 2 Häusliche Hierarchie	25
2. 3 Bruderschaften	28
2. 4 Konflikte und Störungen. Distanz in Verwandtschaftsverhältnissen	30
3. Die Geschlechter	
3. 1 Vor- und außereheliche Sexualität. Konkubinat	33
3. 2 Heiraten und Ehe. Stellung der Frau	36
4. Kinder und Eltern	
4. 1 Uneheliche Kinder	41
4. 2 Ammenwesen	43
4. 3 Kleinkinder und ihre Behandlung	43
4. 4 Verhütungsmittel als Ausnahme. Kinderfreundlichkeit	46
5. Hirtenjugend und frühe Selbständigkeit	49
6. Untersuchungsergebnisse und Geschichte der Kindheit	55
7. Alter, Lebensgefühl und Zeitgeist	59
Teil II <u>Kindheit als Individualgenese - die "moderne" Mentalität des Abtes Guibert v. Nogent (um 1064 - 1124)</u>	
1. Einleitung: Ein Märchen des Rather v. Verona	63
2. Guibert von Nogent, Kindheit und Jugend im 12. Jahrhundert	67
2. 1 Herkunft und Verwandtschaft	67

	Seite	
2. 1. 1	Mißglückte Karriere	67
2. 1. 2	Brüchige familiäre Einheit	70
2. 2	Mutter und Vater	71
2. 3	Genese der Persönlichkeit	
2. 3. 1	Geburt und Erziehung	77
2. 3. 2	Der Pädagoge	79
2. 3. 3	Kloster als Heimat	80
2. 4	Verklärte Kindheit und reformpädagogische Grundsätze	81
2. 5	Mutterbindung und Kriegermentalität	83
2. 6	Alpträume und Einzelexistenz	88
Teil III	<u>Höfisches Milieu und die Notwendigkeit von Erziehung</u>	
1.	Einleitung	93
2.	Ein neues soziales Umfeld - eine neue Persönlichkeitsstruktur	
2. 1	Ortsbestimmung	96
2. 2	Hof und Schule. Der Hof als "verruchter Ort"	97
2. 3	Der höfische Zuchtmeister Keie - Exkurs in die literarische Welt	100
2. 4	Innen und Außen	103
3.	Erziehungslehren	
3. 1	"Der wälsche Gast" - Höfische Bildungsziele zu Beginn des 13. Jhs.	105
3. 2	Konrad von Megenbergs "Ökonomik" - Ein Hausbuch mit Ratschlägen für Eltern und Erzieher	111
3. 2. 1	Eugenik und Ammen	112
3. 2. 2	Berührungsangst der Eltern	114
3. 2. 3	Bandagierte Natur und Kinder-zucht	116
3. 2. 4	Ausbildung der Jugendlichen - Karriere am Hof	118
3. 2. 5	Wirtschaft der Brüder als Notgemeinschaft	120
Teil IV	<u>Kindheit und Jugend in der höfischen Literatur</u>	
1.	Einleitung	122
2.	Zwiespalt der "Bildung" im Tristan (1204/05)	
2. 1	Das Ende von Kindheit und Freiheit	124
2. 2	Karriere am Fürstenhof	126
2. 3	Kultivierung und Entstehung von Unbewußtem	128
2. 4	Erwachsenwerden als Weg in die Widersprüchlichkeit	132
3.	Individualisierung und höfische Kultur - Hinweise auf geschichtliche Veränderungen	134

	Seite
im "Willehalm"	
3. 1	Enterbung und Söldnertum 134
3. 2	Exkurs: Die Primogenitur 137
3. 3	Der Königliche Hof, Geschwister und der Held 140
4.	Kinder als Ehepartner und das Motiv der Kinderminne 144
4. 1	Kinderehe
4. 2	Minne - Bestandteil der höfischen Erwachsenenwelt? 150
4. 3	Die kindliche Liebe der "Blumenkinder" Flore und Blanscheflur
4. 3. 1	Frühe Freuden und leidige Trennung 155
4. 3. 2	Ein barockes Kindergrab im 13. Jh. 158
4. 3. 3	Happyend 159
Teil V	<u>Jugend im Wandel zum Spätmittelalter: Reglementierung, Strafen und wachsende Unmündigkeit</u>
1.	Transformation und Ausweitung höfischer Verhaltensmuster 163
2.	Verzögerte Reife
2. 1	Ansteigen der Mündigkeitsgrenze 168
2. 2	Ausschluß aus dem Geschäftsleben 171
3.	Jugend als Objekt von Disziplinierungsmaßnahmen
3. 1	Jugendliche als Opfer spätmittelalterlicher Strafjustiz
3. 1. 1	Vorbemerkung: Die Revolutionierung der Rechtsauffassung 174
3. 1. 2	Jugendliche Straftäter 177
3. 1. 3	Fallstudie: Das Züricher Beispiel
a)	Verbrechen wider die Sittlichkeit 179
b)	Spezielle Jugendstrafen 183
3. 2	Die Angst der Erwachsenen vor den Kindern 186
3. 3. 1	Straffung der väterlichen Autorität 189
3. 3. 2	Testierfreiheit oder die Sehnsucht des Individuums nach Unsterblichkeit 192
4.	Familiäre Rollen und Konstellationen
4. 1	Mann statt Frau statt Frau und Mann 195
4. 2	Jugendliche Ehefrauen und alternde Gatten 199
4. 3	Das Regiment über die Ehefrauen und deren Erziehung in der Ehe 204
An Stelle eines Schlusses: Intensivierung der Erziehung	
Anmerkungen, Quellen und Literatur	208 215